

dritten Internationale auflösen, weil zu wenig Teilnehmer unsere Pläne begriffen haben. In unserer Rettung brauchen wir in Europa eine Basis und diese Basis kann nur Deutschland sein, wo wir um jeden Preis eine Revolution herbeiführen müssen. Wir werden für den 15. Dezember 300 Millionen in Gold und erfahrene Agitatoren nach dem Ruhrgebiet, nach Schlesien und nach Sachsen schicken. Wir sind uns wohl bewußt, daß wir Vandalen spielen, wir können aber nicht anders handeln. Als ob neben Feindesdruck wirtschaftliche und politische Erschütterungen noch nicht genügen, soll unser armes Vaterland den Unmurregeleiten eines Trost dienen, der Millionen Menschen ins Verderben stürzt und allem nach vor dem Ende seiner Gewalt Herrschaft steht. Doffentlich erwacht sich der gesunde Sinn der Mehrheit des deutschen Volkes früher als die Vernichtungsabsichten eines russischen Massenmörders. (Schriftl.)

Vor einem Staatsstreich in Belgrad?

Belgrad, 28. Aug. Zwischen dem Prinzen Georg, dem ehemaligen Kronprinzen von Serbien, dem Minister Gafitch und dem französischen General Franchet d'Espèras, hatte gestern eine Verhandlung stattgefunden, in welcher Prinz Georg als Vertreter des Kommandos erklärte, daß er seine Feindschaft gegen die Abkündigung vom Thron für null und nichtig halte. Diese Erklärung rief in den Regierungskreisen große Aufregung hervor. Gafitch rief sofort den Ministerrat zusammen, welcher ihn veranlaßte, mit Prinz Georg weiter zu verhandeln und ihn dazu zu bewegen, seine Aufgabe rückgängig zu machen. Gafitch begab sich sofort zum Prinzen Georg, wies auf die schwierigen Verhältnisse des Landes hin und schlug ihm ein Kommando vor, laut welchem die Regierung geneigt wäre, die Thronfolge zugunsten der Nachkommen des Prinzen Georg zurückzugeben. Prinz Georg gab aber keine endgültigen Bescheid. Später besprach er sich nochmals mit General Franchet. Der Zweck dieser Verhandlung ist noch nicht bekannt. Prinz Georg wurde in der letzten Zeit zum Militärkommandanten von Agrum ernannt. Da nicht nur die Karamer Division, sondern auch der einflussreiche kroatische Parteiführer Radic ausdrücklich auf Seiten des Prinzen Georg steht, sieht man in dem Vorgehen des Königs einen gefährlichen Schachzug gegen die serbische Regierung. Durch dieses Vorgehen ist nunmehr zu erwarten, weshalb die Abgeordneten Agrams ihre Beteiligung an der Beerdigung König Peters abgelehnt haben. Aus Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro kommen Nachrichten, daß dort die Lage sehr bedenklich ist. Auch die Abgeordneten dieser Gegenden erschienen bei der Beerdigung König Peters nicht.

Das Agrarministerbüro meldet, daß die kroatische Landesregierung auf Grund des Gesetzes vom 21. Juni 1926, Absatz 4, welches über die kroatisch-slowenische Städteordnung verfügt, den Stadtrat von Agrum aufgelöst hat. Den Anlaß dazu bildete der Entschluß des Stadtrates, an der Beerdigung König Peters nicht teilzunehmen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die Eisenbahn-Generaldirektion hat den Eisenbahnsekretär Rauske in Rotenbach nach Göttingen auf Ansuchen versetzt.

Neuenburg, 31. Aug. (Der Fabrikant Dirscheid.) In der Berliner Nachricht, daß der Fabrikant Dirscheid, der schon einmal ein Attentat auf Erzberger ausgeführt hat, unanfindbar sei, erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß er sich seit 21. Juni bei Sägewerksbesitzer Kessler in Calmbach aufgehalten hat, um dann zu seinen Eltern nach Bad Nauheim zu reisen. Am Montag selbst hat er Calmbach nicht verlassen. Nachdem der Mordbeweis ein Lügenstreich ist, entfällt für seine Person der Verdacht der Täterschaft an der Ermordung Erzbergers.

Waldbad, 29. Aug. Das in letzter Zeit hier verbreitete Gerücht, die Dampfstation dieses Jahres schon am 15. September, ist natürlich falsch. Im Gegenteil hat sich die Badverwaltung in Einvernehmen mit der Stadtverwaltung und dem Kurverein mit Rücksicht auf die große Anzahl Erholungsbedürftiger, die während des Sommers keine Unterkunft hier finden konnten, veranlaßt gesehen, die offizielle Kurzeit — Thermalbäder können das ganze Jahr über genossen werden — bis in den Oktober hinein zu verlängern und falls ein Bedürfnis vorhanden ist, noch weiter auszubehnen. Die Kurzeit kommt ab 1. Oktober in Wegfall. Da auch die Unterkunftsbereit schon jetzt eine nicht unbedeutende Ermäßigung erfahren haben, so darf günstiges Wetter vorausgesetzt, mit einem weiteren guten Besuche unseres Kurortes gerechnet werden.

Württemberg.

Viehwald, 30. Aug. (Denkmalweihe.) Das vom Diplomingenieur Kläffer entworfene und von Kunstbildhauer Volk-Stuttgart in Buntstufstein ausgeführte Kriegerdenkmal im Friedhof wurde feierlich geweiht. Die Weiberede hielt Stadt-

parrer Sandberger. Stadtschultheiß Kästler übernahm das Denkmal in die Obhut der Gemeinde. 10 Kränze wurden mit Ansprachen niedergelegt; einen davon hatten die Kränze gefertigt. Das Denkmal trägt in der Mitte eine Feldengestalt. In beiden Seiten sind die Namen der 49 Gefallenen der Stadtgemeinde aufgeführt.

Stuttgart, 30. Aug. (Kohnbewegung der Bauarbeiter.) Aus christlichen Bauarbeiterkreisen wird uns geschrieben: Nachdem am 29. August die Verhandlungen über eine Erhöhung der Bauarbeiterlöhne ergebnislos geblieben waren, fanden am 27. August vor dem Vornam für das Baugewerbe in Württemberg neue Verhandlungen statt. Diese Entscheidungserkenntnis erkannte eine allgemeine betrübliche Forderung an, die die Existenz der Bauarbeiter so bedroht, daß in ihren Reihen eine Kampfbewegung herrscht, die im Falle einer Nichtanerkennung ihrer Forderungen schwere Erschütterungen für das Baugewerbe und unübersichtbare Folgen für die deutsche Volkswirtschaft bringen würde. Durch Stichtung des Untervorkamms wurde allen Bauarbeitern 1 A pro Stunde, rückwirkend ab 15. August zuerkannt. Jugendliche Hilfsarbeiter erhalten 50 A, Jungweiber im 1. und 2. Jahr 60 A Zuschlag. Die Arbeitgeber stimmten dieser Entscheidung zu, die Besitzer der Arbeiter nicht. Die Abmahnung gilt bis 30. Septor. Die Bauarbeiter werden nun über Annahme oder Ablehnung zu entscheiden haben. Im Interesse des ganzen Volkes und auch der Bauarbeiter wäre eine Annahme geboten, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß ein Ausgleich für die Bauarbeiter damit nicht geschaffen würde.

Stuttgart, 30. Aug. (Befriedigung der Industrieangestellten.) Die Tarifparteien der Arbeitgeber und Angestellten der württ. Industrie haben folgende Vereinbarung getroffen: Die bisherigen Zulagen werden ab 15. August erhöht für ledige Angestellte unter 25 Jahren auf 200 Proz., für verheiratete männliche Angestellte auf 250 Proz. der Grundgehälter, die unter Berücksichtigung der Ortsabzüge und der Abzüge für weibliche Angestellte ermittelt werden. Die bisherigen Bezüge jedes verheirateten männlichen Angestellten müssen sich um mindestens 200 A erhöhen. Den verheirateten männlichen Angestellten gleichgestellt werden verwitwete Angestellte beiderlei Geschlechts. Die einen eigenen Haushalt führen, ferner verheiratete weibliche Angestellte, deren Ehemann weder erwerbsfähig noch erwerbstätig ist.

Stuttgart, 30. Aug. (Noch eine Velleidigung.) Die sozialdemokratische Fraktion des Württ. Landtags hat an den Justizminister Holz folgende Velleidigungen gerichtet: Die feige Mordtat, die ihren Parteifreund Erzberger getroffen hat, erweckt den Abscheu jedes gereiften Menschen. Sie ist die Frucht einer gemeinen Bestimmung, entwürdigender politischer Sammelarbeit. Ich spreche Ihnen zugleich im Namen meiner Fraktion aus, den die rachsüchtige Tat Ihrer Partei zugerechnet hat.

Stuttgart, 30. Aug. (Zum Tode Erzbergers.) Die Meldung aus Opfensau, daß Frau Erzberger in ihrem Selbstmord über Fremdenhänd nach Vöhrach fuhr, entspricht nicht den Tatsachen. Frau Erzberger benutzte den jahresplanmäßigen Zug, übernahmte vom Montag auf Dienstag im Kathol. Vereinshaus St. Vinzenz hier und traf am Dienstag nachmittags in Vöhrach ein. Wenige Tage vor seinem Tod wollte Erzberger mit seiner Frau und seinem 7-jährigen Töchterchen auf der Fahrt von Beuron nach Griesbach in Donauwörth, wo er den württ. Landtagsabgeordneten Bengler besuchte. Die ältere Tochter Erzbergers wird im Herbst im Karmeliterinnenkloster in Göttingen in die Pflege abgeben. Sein einziger Sohn ist betamlich im Jahre 1918 in Karlsruhe als Soldat gestorben.

Stuttgart, 30. Aug. (Die Lohnbewegung in der Metallindustrie.) — Beamtenurlaub.) Am Mittwoch vormittag findet in allen Betrieben der Metallindustrie eine Abstimmung über das Angebot des Metallindustriellen-Berandes statt. Die Abstimmung ist geheim. — Nach einer Mitteilung der Oberstadtdirektion erhalten die Beamten im Vorbereitungsdienst, die das 30. Lebensjahr vollendet haben, ohne Rücksicht auf die Dienstzeit einen Erholungsurlaub von achtzehn Tagen.

Stuttgart, 30. Aug. (Velleidigung der württ. Regierung.) In dem Kurier zum Generalstabschef im August v. J. hatte der Gewerkschaftssekretär Friedrich Reinhardt die Württ. Regierung scharf angegriffen und von den Maßnahmen derselben als einer brutalen, unverantwortlichen Provokation gesprochen. Die Minister Dieder, Holz, Graf, Viehsing und Schall hatten Strafanzeige wegen Velleidigung gestellt. Von der höchsten Ferienhofkammer wurde Reinhardt zu 600 A Geldstrafe verurteilt.

Stuttgart, 30. Aug. (Dopfenent.) In dieser Woche wurde mit der Frühbofenent begonnen. Die Rodtage nach Dosten ist noch. Von einer hiesigen Firma wurden 6000 A für den Zentner geboten. Für vorjährige Dosten werden bis 3000 A bezahlt. Die Frühbofenent beginnt nächste Woche. Dabei gibt es einzelne Gläubiger.

Kann war Oberst Winkler mit seinem Stab in der Stellung des ersten Bataillons angelangt, als der Infanterieangriff der Russen erfolgte. In dichten Massen, mehrere Reihen hintereinander, kämpften sie gegen das Bataillon an. Es waren sibirische Schützen, eine Elite-truppe der russischen Armee, die erst jüngst aus dem fernen Sibirien auf dem Kriegsschauplatz eingetroffen und somit noch nicht durch die fortwährenden Kämpfe und die Strapazen des vorhergegangenen Winterfeldzuges zermüdet war. Mit großer Tapferkeit warfen sie sich auf die deutschen Stellungen, und wenn auch Hunderte von ihnen durch das Gewehr- und Maschinengewehrfeuer der Deutschen niedergemäht wurden, wenn auch die deutschen Granaten und Schrapnells kostbare Läden in ihre Reihen rissen, so drang die Hauptmasse doch unangefochten vor und geriet bis unmittelbar vor die deutschen Schützengräben.

Hier verperrten ihnen Drahthindernisse und Abwehrene den Weg. Bergend bemühten sich die russischen Pioniere, die Hindernisse zu beseitigen; sie erlagen dem Maschinengewehrfeuer, das furchtbar in den Massen der Russen wüthete, die sich hier fester zusammengeschlossen hatten. Die Welle des Angriffs stutete zurück. Massenhaft bedenkliche Tote und Verwundete das Gefechtsfeld; in den Drahthindernissen hingen die Toten, hatten sich Verwundete verwickelt, die um Hilfe riefen, oder, von einem neuen Geschöß getroffen, ächzend zusammenbrachen.

Und nicht nur die deutschen Geschöße wütheten in der zurückstehenden Masse! Die russische Artillerie hatte ihr Feuer wieder aufgenommen und streute mit Granaten und Schrapnells das Gelände ab, um einem Gegenangriff der Deutschen vorzubereiten, dabei aber rücksichtslos die eigenen Truppen beschädigend. Nach und nach ward es stiller. Der Infanterieangriff war abgefallen, nur zuweilen funkelt noch die Artillerie herüber und jährt eines ihrer schweren Geschöße auf die Hindernisse, die sich vor den deutschen Schützengräben entlang zogen.

Scheinwerfer flammten auf und huschten blitzschnell

Vöhrach, 30. Aug. (Velleidigung des Papstes.) Der Kardinalstaatssekretär Gaetano Santoni im Auftrag des Papstes folgendes Velleidigungsgramm an Frau Erzberger: Ich, D. Vater nimmst ob der rachsüchtigen Ermordung Deines trefflichen Mannes, der von so großer Liebe gegen die katholische Kirche ergriffen, herrlichen Anteil und bittet Gott, daß dessen Seele das ewige Licht aufleuchten möge und er erteilt Dir und Deinen Töchtern in Liebe den apostolischen Segen, welcher Dir in Deinem Leid ein tröstliches Trost sein möge. — Auch der Kammerherr Konstantin von St. Petersburg ein Velleidigungsgramm an Frau Erzberger: Der Herr von St. Petersburg hat an die Familie Erzberger ein Velleidigungsgramm geschrieben. Der Herr von St. Petersburg hat an die Familie Erzberger ein Velleidigungsgramm geschrieben. Der Herr von St. Petersburg hat an die Familie Erzberger ein Velleidigungsgramm geschrieben.

Tannhausen, 30. Aug. (Eine wärdige Gemeinde.) Die Landwirte unserer Gemeinde haben ihr Bestes in Getreide schon während der Zwangswirtschaft im Jahre 1918 erfüllt. In diesem Jahr wollen sie gern es mit Brotgetreide erfüllen. Weiter haben sie den Verorganisationsmitgliedern der Gemeinde 45 Hekt. Brotgetreide um den Kommissarverbandspreis angeboten.

Friedrichshafen, 30. Aug. (Das Wespennest.) Im Zusammenhang mit der Wärdigkeit ist Schiffsführer Knauer in die Untersuchung mäßig ergeben, ob und inwieweit er an Schmuggelgeschäften beteiligt ist.

Baden.

Schweizingen, 29. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde der verheiratete Maurer Josef Engelhard von einem anstehenden Täter mit einer Stockkante erschossen.

Hebringen, 29. Aug. Der nach hier fahrende Zug am Sonntag nachmittag eines gewichtigen Unfalls erlitt. Wegen kurz vor der Station Mühlhausen Halt machen sollte nämlich eine gräfliche Kutsche auf dem Gleis sich befinden, die dem Zug wie ein Bremsbock die Weiterfahrt verperrte. „Gasmehlsame“ Dichte entströmte schließlich die mutige aber gar zu spät bemerkende Lokomotive und der Zug konnte nach kurzer Zeit nicht mehr gehalten in die Station Mühlhausen einfahren.

Jugenau (Bodensee), 30. Aug. In dem bereits berichtigten Brand kommt jetzt noch ein neues Brandunglück hinzu. Ein Gasthaus zur „Sonne“ ist am Samstag nachmittag vollständig niedergebrannt.

Vermischtes.

Bilgiger Lebensmittel. Aus verschiedenen Quellen Bayerns kommt die erfreuliche Nachricht, daß die Lebensmittelpreise in den letzten Tagen sich etwas beruhigt haben. Die Preise für Getreide, Mehl, Getreide und Kartoffeln, freiwillig herabgesetzt, sind sich mit den eingetragenen Kommissionen einigen. Für Getreide ist der Weltmarkt bereits von 3 auf 2 A erniedrigt worden.

Rückgang der Obstpreise. Durch die Kontraktion des ausländischen Obstes und durch die Tatsache, daß die Kaufleute, die Großhändler, erklären, sie seien einmütig geworden, werden nicht mehr die hohen Preise bezahlet, ist in den letzten Tagen an allen Obstmärkten der Bergstraße ein erheblicher Preisrückgang zu verzeichnen. Die Preise für Äpfel bewegen sich zwischen 70 A und 1,00 A (Edelware), Birnen 70 A (Edelware).

Unruhiges Volk. Es ist bekannt, 43 Personen, Eisenbahner, Goldschmiede, Gastwirte und Landwirte, aus Baden und Umgebung und verschiedene Berliner Schützen stellen, die an den seit zwei Jahren vorgekommenen Verhaftungen von Giftstoffen beteiligt sind. Die Eisenbahner wurden für 10 Millionen geschädigt worden.

Widerstands. Fortbeamtete trafen im Württemberg vier auf den württembergischen Vorkammschef Huber aus Saarbrücken und freiteten ihn, als er sich zur Wehr setzte, durch einen Schuss nieder. Die Beamten eilen fort, um in der Nähe der schützigen Holzbohlen zur Fortschaffung des Verwundeten zu beizuhelfen. Als sie zurückkehrten, fanden sie, daß der Vorkammschef seiner lebensgefährlichen Verletzung sich durch einen Schuss aus dem eigenen Gewehr den Kopf zerschmettert.

Für 400 000 Mark Dollarnoten gehalten worden sind im Berliner Großbank auf bisher noch unangelegte Weise. Die Noten sind wahrheitsgemäß in der Zeit vom 15. bis 18. August veräußert worden. Es handelt sich um 5000 Stück amerikanische Dollarnoten, die aus einem sogenannten Sortenbrief entnommen worden sind. An Stelle des Geldes hat der Dieb den Wert mit Papierfälschung gefüllt. Auf die Auffklärung des Diebstahls und die Wiederbeschaffung des Geldes legt die Gesellschaft eine Belohnung von 25 000 Mark aus.

über das blutgetränkte Gelände, auf dem die Verwundeten ächzten und schrien und um Hilfe schrien.

„Wir können den armen Kerlen nicht helfen,“ sagte Oberst Winkler zu dem Stabsarzt, der sich mit seinen Sanitätsmannschaften auf die Suche nach den Verwundeten begeben wollte. „Wir dürfen die Deckungen nicht verlassen. Im Lichte der Scheinwerfer würden die Russen sofort bemerken und uns mit Geschößen beschütten. Lassen Sie die Russen selbst für ihre Verwundeten sorgen.“

Aber die Russen schienen keine Lust zu haben, auf das gefährliche Gelände zu begeben, sei es nur, um ihre verwundeten Kameraden zu bergen. Sie verhalten denn das Jammern und Wimmern der Kameraden in der Nacht, die schwarz wie ein dicker Dampf über der Erde hing.

Gegen Mitternacht trat tiefe Stille ein. Das Geräusch der Gewehre schwieg, und auch die deutschen Geschöße hatten ihr Feuer als zwecklos eingestellt. Nur zuweilen klang noch der Schrei eines Sterbenden, der senkrecht durch die Nacht.

„Diese Stille gefällt mir nicht,“ meinte Oberst Winkler ernst. „Es ist wie die Stille vor dem Sturm. Die Bataillone sollen Schleichpatrouillen in das Vorfeld schicken, um zu sehen, ob die Russen sich zu einem neuen Angriff rufen.“

Dasso gab den Befehl weiter. Doch kaum war er wieder bei dem Oberst angelangt, als auf dem linken Flügel, den das dritte Bataillon besetzt hatte, lautlos Schreie und ein rasendes Gewehrfeuer losbrachen.

„Da habe wir die Geschöße!“ rief der Oberst und eilte nach der Stelle des neu entstandenen Kampfes. Dasso und der Ordnungsoffizier folgten ihm.

Die Russen waren auf dem linken Flügel in die deutschen Gräben eingebrochen. Sie hatten sich herangeschoben, die vorgeschobenen Hornposten überrollt und waren gleichzeitig mit den zurückstehenden Patrouillen vor den deutschen Gräben angelangt.

(Fortsetzung folgt.)

Handel u

Handel u... (Text partially cut off)

Stuttgart, 29. Aug. (St... (Text partially cut off)

Stuttgart, 30. Aug. (St... (Text partially cut off)

kein Beispiel auch die belohnende Arbeiterschaft und die anderen Parteien beruhigen.

Schlecht belohnte Vermittlungstätigkeit.

Braunschweig, 30. Aug. Mit Rücksicht auf die Unruhen unter der Arbeiterschaft sollten in der Waggonfabrik in Delligsen die Arbeiter entlassen werden. Die draunschweigischen Minister, Steinbrecher, Antrich und Dertter begaben sich zu den Werken, um eine Einigung zwischen den Fabrikleitern und den Arbeitern herbeizuführen. Die Versammlung wurde jedoch durch Kommunisten gewaltsam unterbrochen. Darauf begaben sich die Minister nach Delligsen, um in einer Wirtschaft das Mittagessen einzunehmen. Als es vor der Wirtschaft erneut zu Unruhen kam, verließen die Minister Dertter durch eine Ansprache die Menge zu beruhigen. Dabei erhielt er mit einem Stock einen Schlag auf den Kopf, sodass er eine stark blutende Wunde davontrug. Infolgedessen musste er sich in ärztliche Behandlung begeben.

Löcherstellen.

Breslau, 30. Aug. Laut "Schlesischer Zeitung" wurden heute früh auf der Chaussee zwischen Bents und Bohrau die Leichen von vier Selbstmördern aufgefunden. Sie wiesen Schuss- und Schlagwunden auf. Beamte der Breslauer Kriminalpolizei haben sich bereits an den Tatort begeben, ebenso die Beamten der zuständigen Behörden von Oels. — In dem Prozess wegen der Ermordung des Majors Montalegre wurde der Angeklagte Joschke zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Anklage auf Mord wurde verneint. Es wurde Totschlag angenommen.

Oppeln, 30. Aug. Als am Sonntag Abend ein Veronesen durch Komprachisch bei Oppeln fuhr, erscholl aus einem Wägel das Lied "Deutschland, Deutschland über alles!". Die aus Frankreich stehende Bahnpolizei feuerte darauf in die Wägel hinein. Ob jemand verletzt wurde, steht noch nicht fest.

Englische Blätter zur Ermordung Erzbergers.

London, 30. Aug. "Daily Chronicle" schreibt: Der Mord an Erzberger wird auch für England und seine Alliierten schwierige Probleme erzeugen. Die deutsche Regierung hat jetzt die antirepublikanischen Demonstrationen verboten. Die Fähigkeit der deutschen Regierung wird hart auf die Probe gestellt. Der Mord an einem Mann, der die Seele der katholischen Partei war, muß naturgemäß dazu führen, daß die etwas lose Verbindung zwischen dem mächtigen Zentrum und den Mehrheitsparteiendemokraten, wie sie aus der Zusammensetzung des Kabinetts ersichtlich ist, heute die beste Gewähr für die politische Stabilität in Deutschland ist, hochgehalten wird. Die Aufrechterhaltung dieses Kabinetts, das bisher versucht hat, die im Mai übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, ist ungewiss, falls im Interesse der Ententemächte von einer anderen Regierung eine solche Haltung erwartet werden und am allerwenigsten von der Regierung Ludendorff und seiner Anhänger. — "Daily News" schreiben: Die Alliierten können nicht den Wunsch haben, die Regierung Birts durch die Nationalisten oder Sozialisten zu ersetzen. Das Blatt fordert die sofortige Aufhebung der Sanktionen. Auch in der oberirdischen Frage dürfe keine weitere Verzögerung eintreten.

Englisches Mißtrauen gegenüber dem Wiesbadener Abkommen.

London, 30. Aug. Der diplomatische Berichterstatter des "Daily Telegraph" schreibt zu dem Wiesbadener Abkommen in britischen Kreisen herrsche große Zurückhaltung bei der Förderung der Ergebnisse des neuen Londoner-Konkordats. Es sei sehr zu bezweifeln, daß Deutschland während der ersten Jahre seiner Wiederherstellung wirklich Leistungen im Gesamtwerte von 350 Millionen Pfund Sterling jährlich für Frankreich allein aufbringen könne. Wenn Frankreich dazu wirklich in der Lage sei, könne es dies kaum ohne sich selbst und den Alliierten Frankreichs Schaden zu fügen. Der gesamte Plan müsse daher sorgfältig von englischen Sachverständigen untersucht werden. Wenn Deutschland für befähigt erkläre, seine Verpflichtungen zu erfüllen, als es zugelegt habe, indem es während der ersten Jahre drei größere Lieferungen mache als vorhergesehen, so könne ein dringender Grund dafür zu bestehen, daß bei dieser intensiven verhärteten Systems nicht für alle Alliierten gelten könne.

Amerika und die Bestrafung Wilhelms II.

In offiziellen amerikanischen Kreisen wird erklärt, daß die Bestrafung des Kaisers nicht die Bestrafung des früheren deutschen Kaisers vorsetzt, zu kümmern. Staatssekretär Hughes erklärte, daß diese Angelegenheit bereits Wasser geflossen sei und daß man nur, sie ganz zu vergessen. Jedermann wisse ohnehin, daß der Kaiser nicht bestraft würde. Bei der ganzen Sache sei die Amerikaner nichts verlieren und die Deutschen nichts gewinnen.

Arbeits-Vergebung.

Zum Neubau ein Landhauses für Herrn Gustav Seeger in Neuenbürg und Adolf Keller in Calmbach habe ich die

Grab-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Fliesen-, Dachdecker-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Anstricharbeiten

im Accord zu vergeben.

Die erforderlichen Unterlagen sind in meinem Geschäftszimmer Restaurant Schmacher am 1. und 2. September zur gef. Einsichtnahme aufgelegt.

Die Angebote wollen verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, bis spätestens Montag den 5. September, abends 6 Uhr, bei mir eingereicht werden.

Neuenbürg, den 31. August 1921.

Ludwig Hess, Architekt.

Siebenzell.

Verkauf von:

Bettzeug, Damast, Bettüchern, Handtüchern, Hemdenstoff, Flanell zu Unterröcken, Baumwolltuch, Schürzen- und Kleiderstoffen.

Nach Wunsch auch Anfertigung der Waren.

Marg. Knoll, Damenschneiderin.

Feinstes Weizenmehl 0,

65% Auszugmehl,

blütenweiß und hochfein, in Originalsäcken von 100 Kilo zu A 775.— franco ab Pforzheim.

Weizen- und Roggenkleie

incl. Sach. N. 130.— per Zentner liefert baldigt.

Julius Mohr, G. m. b. H., Ulm a. D., Großhandlung.

Vieh-Verkauf.

Habe von

Donnerstag morgen 7 Uhr ab, in meiner Stallung in

Altensteig, im Garkhaus z. Deutschen Kaiser einen großen Transport

Schaffochsen u. Stiere,

Rälberkühe, Milch- kühe, sowie trüchtige Kalbinnen

zum Verkauf stehen und lode Kaufsliebhaber freundlichst ein.

Max Lemberger, Rezingen.

Deckelschnecken.

Größere Posten Deckelschnecken laufend zu kaufen gesucht.

Angebote mit Preis unter Nr. 28 an die Enztalergesellschaft erbeten.

Kein Laden!

Kein Laden!

In meiner Stoff-Abteilung finden Sie:

für Leibwäsche:

Alle Arten Hemdentuche wie:

Renforce, Madapolam, Percal, Batist, rohe und weisse Cretonne, weisse gerauhte Cöper, ferner weisse Pique und Damaste für Bettjacken, echtfarbige Zephir und Percal für Herrenhemden

für Bettwäsche:

Kissen- u. Haipfelstoffe, bester Qualität, aus: Cretonne, Stuhltuch, Halbleinen u. Leinen, Bettuchstoffe: 140, 150, 160 und 175 cm breit in Cretonne, Stuhltuch, Halbleinen u. Leinen, ferner weisse und farbige Damaste und Cretonne, 80 und 130 cm breit, Kölsch und Handtuch-Stoffe in grosser Auswahl

in nur guten Qualitäten zum billigsten Tagespreis

bei reeller aufmerksamer Bedienung.

Westliche 29 I. Etage

J. Frank

im Hause des ehemal. Hugo Landauer'schen Kaufhauses.

Von 1/1 bis 1/3 Uhr geschlossen.

Suche Serviermädchen

für Jahresstelle und erbitte Angebote mit Zeugn. u. Bild. Bahnhof Herrenalb.

Mädchen

für Küche und Haushalt bei guter Behandlung und hohem Lohn auf sofort gesucht.

Frau Ludwig Dertler, Pforzheim, Ebersteinstr. 8.

Mädchen,

das gut kochen kann, auch sonstige Arbeit mit verrichtet, noch 1 Mädchen vorhanden.

Lohn 160—180 A u. Reisevergütung.

Offerten an Frau E. Paub, Karlstraße 1, Baden, Dacknerstraße 5.

Heiliges Mädchen

vom Lande, nicht unter 18 Jahren, auf 15. Sept. gesucht.

Franz H. Mann, Geflügelhandlung, Raßau, Hildstraße 3.

Zur Natur-Most, Beerentwein-Bereitung und -Streckung

(mit oder ohne Zucker) verwenden Sie immer am vorteilhaftesten unsere bestens bewährten Sonder-Erzeugnisse

Schütz's Apfel-Berle, Schwarzwald-Berle, Johannisbeer- und Heidelbeer-Fabrikate.

Außerordentlich billig, sofort trinkfertig, sehr durstlösend, garantiert haltbar. In Qualität und Umjanz unerreicht. Wo keine durch Plakate erkennb. Verkaufsstellen wende man sich an die Fabrik

Schütz & Hönninger, Dillingen, Baden.

Zu sofort zwei Paar Wasserstiefel

zu kaufen gesucht. Angebote an G. Kutt, Tiefbaugeschäft, Pforzheim-Brödingen.

Beste amtliche Kurse (ohne Gewähr)

mitgeteilt von der Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Widdach

festher Stahl u. Federer Aktiengesellschaft Filiale Widdach.

Table with 2 columns: Name of bank/institution and corresponding value/percentage.

Baumf. Gesch. - aller Art. Vermittlung v. Hypotheken!

Liederkränz

Morgen Donnerstag 8 Uhr Wiederbeginn regelmäßiger Singstunden

Vollständiges und vollständiges Gesangsrepertoire

Engelsbrunn Circa 12 Zentner

Hafer- und Weizenstroh

verkauft

Salmbach

Sehe eine ältere

Aus- und Fahrten

samt Maß dem Verkauft

Hotellier

Gesucht auf 1. D

oder ein laubend

zuverlässiges

Dienstmädchen

etwa 20 Jahre alt,

kleinen Haushalt,

ches auch etwas loba

lann.

H. Endlich, Pforz

Kienlestr. 1.

Gesucht.

Suche per sofort oder

ein tüchtiges Mädchen

und Hausarbeit, sowie

Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen

zu einem hohen Lohn.

Hr. Sigmund Metz,

Heidelberg, Kaiserstr.

feldgrane Holz

Schrittlänge 74/84 Stk

Drillisch-Anzüge

Größe 46/52 A 130—

Nachnahme offeriert.

Weintraub's Kar

laufgeschäfts Kar

Kronenstr. 32

Günstige Gelegenhei

steter u. Wiederver

flechten, Verbrenn

Geschwür, offene

Wunden aller Art

man vorteilhaft mit

Wotan-Salbe

Preis Mark 6.50.

Alleiniger Verkauf

Hotopothek Karlo

Disiten-Kart

liefert rasch und billi

G. Meich'sche Buch

H. M.

Heute abd. grünen

Vertical text on the right edge of the page, including page number 201.